

Presseinformation Theatro Kosilo die kleinste bühne der stadt **2008**

Sehr geehrte Redaktion,

lange bevor „Mitten im Achten“ im Fernsehen abstürzte, war Er schon da, mitten im achten Bezirk, auf der kleinsten Bühne der Stadt, dem Theatro Kosilo.

Er hat nicht nur Briefliteratur wieder populär gemacht, sondern wahrscheinlich das am längsten gespielte Kabarettprogramm Österreichs im Repertoire. Er macht mit seinen satirischen Briefen an die Großkopferten seit fast 16 Jahren deutlich, wozu das geschriebene Wort auch heute noch fähig ist. Er, der solch "blöde Briefe" an "g'scheite Leut" bereits ein halbes Leben lang schreibt und verschickt, und damit Kirche, Behörden, Banken, Politiker oder auch mal unser aller Exekutive, die liebe Polizei, ordentlich auf Trab hält, heißt Walter Kosar, vielen besser bekannt unter seinem Künstlernamen KOSILO.

2.600 "Blöde Briefe an g'scheite Leut" hat Kosilo zwischen 1990 bis 2006 versendet (nachzulesen im gleichnamigen 482 Seiten starken Buch, ISBN 978-3-9501637-1-1) und damit höchst unterschiedliche Reaktionen ausgelöst, von humorvoll bis humorlos, wie etwa die Geschichte vom Brief des Bankräubers an die Nationalbank, der wegen Grippe verhindert sei, und bittet, ihm ein Plastiksackerl voller Geld doch ausnahmsweise direkt nach Hause zuzustellen.

Die Liste an skurrilen und unterhaltsamen Briefwechsel ist lange, reicht von Bewerbungsschreiben um den Job eines "Hofnarren bei Vranitzky", über die Anfrage um eine eigene "U-Bahn Station im (hauseigenen) Keller", das "Gesuch um die burgenländische Staatsbürgerschaft", bis hin zur "Anfrage um eine Nasenbohrmaschine an Hilti". Empfohlen und wirklich köstlich: der Briefwechsel mit Helmut Kuckacka anlässlich der ÖVP-Plakate zum Jahrtausendwechsel !

KOSILO ist aber nicht nur begnadeter Briefeschreiber, Kabarettist, Clown und Unternehmenstheatermacher, sondern, wie anfangs bereits erwähnt, auch Betreiber der kleinsten Bühne Österreichs, dem THEATRO KOSILO, mitten im achten Bezirk! Schräg und skurril, wie man es erwarten darf, ist auch der Besuch dort ein Abenteuer. Die Bühne hat 5 m², und es passen lediglich 18 (!) Personen rein! Wer gerne mit Österreich ablachen will, sollte dort mal eine der Shows von "Blöde Briefe an g'scheite Leut" riskieren. Für die Qualität des Gebotenen verbürgen, trotz der geringen Größe, unzählige Gäste!

Liebe Grüße

Walter „Kosilo“ Kosar

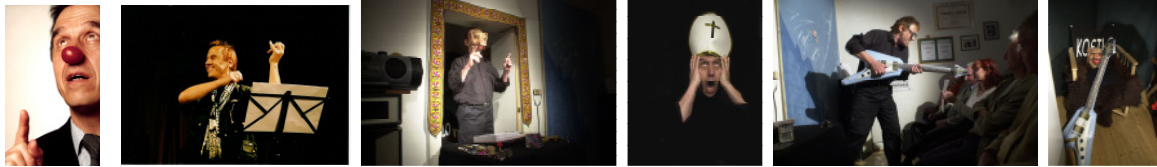
Weitere Informationen / Pressematerial:

kosArt productions unlimited Walter Kosar
kosart@utanet.at www.kosilo.at Mobil: +43 676 301 84 59

THEATRO KOSILO

die kleinste bühne der stadt

Neudegggasse 14 /1 1080 Wien T408 46 62 teatro@kosilo.at www.kosilo.at



Mit einer Gesamtfläche von 28,57 m², einer Bühnenfläche von 5 m² und einem maximalen Sitzplatzangebot von 18 Plätzen, darf sich das am 14. November 2002 eröffnete Teatro Kosilo, sicherlich die kleinste Bühne Wiens nennen. Seit diesem historischen Donnerstag ist Wien eine touristische Attraktion reicher.

Der Betreiber der kleinsten Bühne Wiens ist der „freie Clown“ und Theatermacher Walter Kosar alias KOSILO. Im Programm dieses Wohnzimmertheaters finden sich Szenestars wie Christa Urbanek, den Performancekünstler Tom Zabel, und natürlich auch Kosilo. Hier liest, spielt und clowniert er jeden Donnerstag sein bereits legendäres Briefkabarett© „Blöde Briefe an g'scheite Leut“, und einen Sonntag im Monat spielt hier der berühmte „Zirkus Kosifloh“ für Kinder. Obwohl das Teatro Kosilo ohne staatliche Förderungen auskommt, haben Geburtstagskinder immer freien Eintritt. Das werte Publikum kann jederzeit geschlossene Veranstaltungen buchen.

Seit 4. Dezember 2006 ist auch die *Galerie im Teatro Kosilo* eröffnet. Hier präsentiert Kosilo seine Ausstellung „blödeBilder“. Eine Besichtigung ist jederzeit möglich.

Das Teatro Kosilo liegt im Herzen Wiens, in der Neudegggasse 14/1a im achten Bezirk (Koordinaten: Geografische Breite 48,21° Nord / Länge 16,36° Ost).

Feedback aus dem Gästebuch

„Wir haben etwas Besonderes gesucht und es heute, hier bei Euch gefunden. Wir kommen sicher wieder.“

„Jetzt bin ich schon 51 und habe das 1. Mal einen Muskelkater vor Lachen.“

„Waren gestern im Teatro Kosilo - "Blöde Briefe an g'scheite Leut" war sehr amüsant, haben viel gelacht. Hat gut getan - also ein schöner Abend und absolut weiter zu empfehlen!
(freikarte.at)

Weitere Informationen / Pressematerial:

kosArt productions unlimited Walter Kosar
kosart@utanet.at www.kosilo.at Mobil: +43 676 301 84 59

**„Sehr geehrte Nationalbank!*)
Ich bin Bankräuber! Leider habe ich die Grippe und kann daher meiner
Arbeit nicht nachgehen. Wäre es möglich, dass Sie mir zwei Herren mit
einem Sack voller Geld vorbeischicken?“
Mit freundlichen Grüßen
Walter Kosar“**

Dreizehn Jahre lang schrieb KOSILO alias Walter Kosar ähnliche und gar nicht so blöde Briefe an Ämter, Institutionen, Wirtschaft, Kirche und Promis, legte Geld für das Rückporto dazu und wartete auf Antwort. Was dabei herauskam füllt nun 482 Seiten eines einzigartigen Buches österreichischer Realsatire. Der provokante Wiener Realkabarettist KOSILO ist für manche Behörden, Kirchenfürsten und Kulturpolitiker zwar eine Unperson, für sein Publikum aber der aufmüpfigste literarische Hoffnungsträger des jungen Jahrtausends. Der über seine realsatirische Kunst verhängte Maulkorb (z.B. Bühne im Hof/St. Pölten) motivierte den Wiener Theatermacher, Clown, Schauspieler, Regisseur und theaterpädagogischen Trainer, ganz Österreich mit seinem Briefkabarett[©] zu beglücken. Die Rückschreiben sind wie Fingerabdrücke der österreichischen Seele, nur viel lustiger. Realsatirischer als die Wirklichkeit geht's nämlich nicht.

*) Wenn Sie wissen wollen, wie die Österreichische Nationalbank reagiert hat, dann besuchen Sie die kleinste Bühne der Stadt, das Theatro Kosilo, oder kaufen Sie wenigstens das Buch „Blöde Briefe an g'scheite Leut“, sonst erhalten Sie auch einen Brief von Kosilo!

„Blöde Briefe an g'scheite Leut“



DVD

KOSILO "Blöde Briefe an g'scheite Leut"
kosArt productions unlimited, ISBN 978-3-9501637-1-1,
90 Minuten Live-Briefkabarett aus Österreich von und mit Kosilo
Ladenpreis € 19,-- (inkl. USt.)

Buch

KOSILO "Blöde Briefe an g'scheite Leut"
kosArt productions unlimited, ISBN: 978-3-9501637-0-4,
482 Seiten realsatirische Briefliteratur aus Österreich von Kosilo
Ladenpreis: € 33,-- (inkl. 10 % USt.)

Weitere Informationen / Pressematerial:

kosArt productions unlimited Walter Kosar
kosart@utanet.at www.kosilo.at Mobil: +43 676 301 84 59

REZENSIONEN

DER STANDARD

Gar nicht blöde: Man schreibe böse, zynische, brillante - auf jeden Fall reizende Briefe an Menschen, deren Namen allein schon für Aufregung sorgen (Franz Vranitzky und so...), lege Geld für Rückporto hinzu und bereite Reaktion plus Gegenreaktion in der gewohnt spritzigen Manier auf: Eigentlich schon Stoff genug für Clown und Kabarettisten Kosilo, um die Lacher auf seine Seite zu bringen, oder? Sehen Sie selbst.

KURIER

Unsinnige Ansinnen mit tieferem Sinn. Höhere Blödelei. Nicht alle Angeschriebenen wird das Buch mit heller Freude erfüllen. Dem Realsatiriker Kosilo kann's nur recht sein.

PROFIL

Weil er die Stadtväter aufs Korn nahm, hat der Wiener Kabarettist in St. Pölten nun Auftrittsverbot. Mit seinem Kabarettprogramm "Blöde Briefe..." hatte Kosilo in St. Pölten gastiert und zum Gaudium johlender Zuschauer auch Bürgermeister Willi Gruber und dessen rechte Hand, Kulturstadtrat Nasko, durch den Kakao gezogen.

KRONEN ZEITUNG

Polizeigroteske um rote Nase. Mit welchen Skurrilitäten sich die Exekutive mitunter abgeben muss, geht auf keine Kuhhaut.

NÖN

Dreht Costner in St. Pölten? Magistrat ging Realsatiriker Kosilo und seinen blöden Briefen auf den Leim. Zwei Stunden lang begeisterte der Clown und Kabarettist Walter Kosar alias "Kosilo" mit seinen "blöden Briefen" das Publikum. Ein gelungener Abend...

AUGUSTIN

Sind die Großkopferten so blöd, wie sie ausschauen?

WIENER BLATT

Ein absoluter Lachschlager!

WIENER ZEITUNG

Nationalbankpräsidentin Schaumayr verstand keinen Spaß und schickte dem Briefschreiber die Polizei ins Haus. "Überraschend" positiv reagierte die Exekutive.

Weitere Informationen / Pressematerial:

kosArt productions unlimited Walter Kosar
kosart@utanet.at www.kosilo.at Mobil: +43 676 301 84 59

KLEIN&KUNST, Zeitung für Kabarett, Kleinkunst & Co

Ölen Sie Ihre Lachmuskeln, hier kommt Osolio. Pardon, hier wurde ein "K" unterschlagen und das "i" vertauscht, der Herr heißt Kosilo. Kosilo schreibt Briefe, darum lachen die Leute über ihn. Die Briefe sind nämlich blöde Briefe, adressiert an weniger blöde Leute, sonst macht die Sache keinen Spaß. Das weiß auch Kosilo. Und noch was weiß er: Geld lockt. Deshalb hat er Kurt Krenn, Franz Vranitzky, der Bundespolizei Wien und Peter Pilz zwanzig Schilling mitgeschickt. Damit die sich das Porto sparen, wenn sie zurückschreiben. Weil nur dann macht die Sache Sinn. Was bei diesem literarischen Brieflerl hin- und herschicken herausgekommen ist gibt's in Buchform und live on stage.

CITY, Stadtzeitung für Wien

Kosilo ist Clown und Absender. Am besten beides auf einmal. Dann schreibt er aberwitzige Post – skurrile Anfragen, Bittbriefe etc. – an Ämter, Offizielle und Prominente. Viele schreiben zurück. Was dabei herauskommt präsentiert Kosilo seit 127 Jahren in regelmäßigen Abständen einem immer wieder hochechtem Publikum.

HERNSTEINER, Fachzeitschrift für Management

...das Publikum lachte aus ganzem Herzen und freute sich über die grotesken Briefe und die skurrilen Rückschreiben, vor allem aber über die großartige Präsentation durch den Künstler.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, Das Magazin des Innenministeriums
Das Letzte!

COSMOS TERRAE online

Die überschwappende Energie von Kosilo lässt keinen ruhig in seinem Sessel sitzen. Auch seine Anleitungen kommen direkt und mitten ins Auge. Niemand entzieht sich seinem Blick. Zumindest macht es diesen Eindruck oder vielleicht blendet das Licht, das auf ihn strahlt doch ein bisschen? Er spielt und liest aus seinem Buch „Blöde Briefe an g´scheite Leut“ und der Titel ist ernst gemeint. Denn er hat in vielen Jahren Kleinarbeit all diese Briefe tatsächlich verfasst und verschickt. So manch einer wird glauben diese Briefe sind erfunden, aber nein, denn es gibt auch Antworten und Unterschriften. Alles da!

Weitere Informationen / Pressematerial:

kosArt productions unlimited Walter Kosar
kosart@utanet.at www.kosilo.at Mobil: +43 676 301 84 59

Galerie im Theatro Kosilo

Permanente Ausstellung

KOSILO „blödeBilder“

Telekommunikative Kunst in der Galerie im Theatro Kosilo.

Die ausgestellten Originale (Mischtechnik) zeichnete Kosilo zwischen 1984 und 2006 während privater und geschäftlicher Telefonate.

Die meist abstrakt-figürlichen Zeichnungen sind als Originale und signierte/nummerierte Faksimiles erhältlich.



Besichtigung

Bei jeder Veranstaltung und jederzeit auf Anfrage!

GALERIE IM THEATRO KOSILO

Neudeggasse 14/1
1080 Wien

T/F +43/1/4084662

m +43/676/3018459

theatro@kosilo.at

www.kosilo.at

Weitere Informationen / Pressematerial:

kosArt productions unlimited Walter Kosar

kosart@utanet.at www.kosilo.at Mobil: +43 676 301 84 59

CD „clown by law“

(homo satirens)

Literarisches Tanzkabarett
von&mit

Kosilo # FiziFoziToT
kosArt productions unltd.
ISBN 978-3-9501637-2-8

Kosilo # FiziFoziToT clown by law (homo satirens)

- 1) EINLASS 30 MINUTEN VOR BEGINN
- 2) TESTING
- 3) AUGUSTIN AUS WIEN
- 4) ICH IRRE, ALSO BIN ICH
- 5) EUROP@X
- 6) NUR TOTE SCHEITERN NICHT
- 7) NORMAL IST, WAS SPASS MACHT
- 8) KEINE PANIK, KUSCHELMAUS! (FEAT. YAARA-LINA)
- 9) GÜRTELMELODIEN
- 10) NA GNADE, DA DITA!
- 11) SCHWARZKAPPLERROCK (COMMANDANTE OMO)
- 12) ONCE UPON A GEAR
- 13) (FILL YOUR BELLY) SHIT AND DANCE
- 14) AUGUSTIN AUS WIEN (CLOWNKLONVERSION)
- 15) OHRWURMLOCH
- 16) ICH HAB DICH LIED
- 17) GERONIMO'S LULLABY

© 2007 Kosilo # FiziFoziToT



Die Zusammenarbeit der beiden Künstler, Nix Seiler (FiziFoziToT) und Kosilo, gleicht einer Kernfusion. Die für diese CD eingespielten 17 Elemente bzw. Tracks sind das künstlerische Gegenteil von Hansi Hinterseer. Solange es eine Selbstmordrate gibt hat diese CD Zielpublikum, als musikalisch-literarische Sterbehilfe oder Aufsprunghilfe in ein selbstbestimmtes Leben. Das Projekt verbindet die instrumentalelektronische Musik von FiziFoziToT mit den surrealistischen Wort-Konglomeraten und der Stimme von Kosilo. Das Ergebnis ist absurd-düsteres Tanzkabarett mit Galgenhumor.

Feedback

- "Urgut - vor allem Augustin! Kaufen!" Sven Prevrhal, San Francisco
"Ungewöhnlich schräg und genial" Franz Unger, Innsbruck
"Diese CD ist ihrer Zeit voraus. Und zwar immer um eine Nacht" Fritz B., Wien

Weitere Informationen / Pressematerial:

kosArt productions unlimited Walter Kosar
kosart@utanet.at www.kosilo.at Mobil: +43 676 301 84 59